



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCCLI. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster Zinna gewisse
Hebungen aus Werder, Rüdersdorf &c., im Jahre 1454.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

und befehen hat, zu lasen und zu behalten: Und so yemand Gnad gethon oder ichts gegeben wurde, das darumb andern das Ihr nit gemindert, abgezogen oder abgebrochen werde.

Darumb mit wohlbedachten Muhte, gutem Rathe Unserer und des Reichs Fürsten, Graven, Edlen und Getreuen, haben Wir gesetzt, gesprochen und geleutert, Setzen, sprechen und leutern mit rechter Wissen in Krafft dieses Brieffs und Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit, was Gnad, Brieff, Freyheit und Privilegien yemandt wer der oder die sind, es sein Fürsten, Graven, Edle oder Unedel, geistlich oder weltlich Leuth, Burgermeister, Rathe oder Gemeinde Unser und des Reich oder ander Stätte oder Dörffer, von den vorgenannten Unsern Vorfahren, Römischen Käyser und König, oder Uns bishero gethon und gegeben sind, oder fürbafs gethon und gegeben werden, die wider vorgenannten Friedrichs, Johansen, Albrechten und Friedrichs und nemblich wider des vorgenannten Landt-Gerichts Herrligkeit, Recht, Freyheit, Brieff, Privilegia und redlich Herkommen sind oder gesein, oder ju die schwächen oder mindern möchten, Das all und yedlich solch Brieffe und Privilegia den vorgenannten Friedrichen, Johansen, Albrechten und Friedrichen, ihren Erben und Nachkommen an ihren Herrligkeiten, Rechten, Freyheiten, Brieffen, Privilegien und redlichen Herkommen, und auch dem vorgenannten Land-Gericht und seinen Freyheiten und Rechten keinen Schaden fügen oder bringen sollen oder mögen in kein Weise. Mit Urkandt dis Brieffs, versigelt mit Unser Kaiferlichen Majestät Insigel. Geben zur Neufstätt, am Mittwoch nach S. Augustins-Tag, nach Christi Geburt Vierzehnhundert Jar und darnach in dem Vier und Funfzigsten Unsers Reichs im Funffzehenden und des Kaiferthumbs im dritten Jare.

König's Reichs-Archiv (B. IX.) Part. spec. Cont II, Fh. II, Fortf. I, 10, 11.

MDCCLI. Kurfürst Friedrich veraignet dem Kloster Sinna gewisse Gebungen aus Werder, Rüdersdorf etc., im Jahre 1454.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen offentlichen mit diesem brief vor vns vnser Erben vnd nachkomen vnd sulzt vor allermeniglich, dy In sehen oder horen lesen, das wir got zu lobe Marian seiner werden muter vnd allem hymelischen here czu eren, vff das gots dinst gemeret moge werden vnd auch von vnser vorfaren seligen, vnser vnd vnser Erben vnd nachkomen selen felickeit vnd von besunder gnaden wegen den wirdigen vnd andechtigen vnserm Rate vnd lieben getrewen herrn Mauricius, Abpt, herrn Meiniken, prior, vnd ganczer sambnungen des Closters zur Czynnen, Cisterciens ordens diese hirnachgeschriben Jerlich zinz vnd rente zu einem rechten ewigen eigenthumb gnediglichen gegeben vnd vereygent haben mit nahmen Im dorff zcum werder Anderhalb Schock, Im dorff czu Ruderstorff vnd zu Altenow ein halb schock, czu hirsfelde Newn Schilling grofchen ane drei grofchen vnd zu henncken-

dorff funffzeh groschen, alles mercklicher lanczwerung, acht pfenige vor einen groschen zu rechnen, In der bete dodelbs, vnd wir geben vnd verlihen dem gnannten Abt, prior vnd conuent des genanten closters zur Czynnen sulch obgeschriben Jerlich czinze vnd rente In den vorgeannten dorffern mit allen gnaden, freiheiten, rechten vnd gerechtikeiten, Als dy vnnser liber getrewer Wilke blanckenfelde vormals von vns Ingehabt vnd besessen hat, zu einem rechten eigenthumb In kraft vnd macht diszes briefs, Also das sy vnd Ir nachkomen dy nu hinfurder mere zu rechtem ewigen eigenthumb Inhaben, besiczen, halden vnd gebruchen sullen vnd mogen als eigenthumbs recht vnd gewonheit ist vor vns vnnsern Erben vnd nachkomen vnd sulzt vor allermeniglich ganz vngehendert vnd daruor so sullen dy genannten herrn des Closters obengeschriben vnd Ir nachkomen nu hinfurder mere alle Jare vnnser Erben vnd vnnser herschafft, vns vns nachkomen Jerlichen mit einer loblichen vnd herlichen memorien vigiligen vnd Selmessen gen got ewiglich gedencken vnd vns verbiten nach lute vnd ynnhalt irs briefs, den sy vns doruber geben haben. Mit vrkunt etc.

Nach dem Kurr. Lehnscopialbuche des K. Ges. Kab.-Archives XXII, 132.

MDCCLII. Georg, Graf und Herr zu Henneberg, bezeugt, daß der Kurfürst Friedrich die ihm von dem Hochmeister des Deutschen Ordens zur Aufbewahrung übergebenen Privilegien, Bullen und Urkunden zurückgegeben habe, am 27. Januar 1455.

Wir Jorge, Graue und her zu Hennenberg deutsches Ordens etc., bekennen öffentlich mit diesem Briue, das der Irluchte hochgeborne fürst unser gnediger her, her fridrich, Marggraff zu Brandenburg, Kurfürst etc, zu Stetin, Pomern etc., Hertzog und Burggraff zu Nürenberg, heüt dato dis Briues geantwort und geben hat alle und igliche privilegia, Bullen und Briefe, die ihm der hochwirdige her Ludwig von Erlichshufen unser hoemeister zu bewaren getan hat, unde sagen sein Gnade der gnanten privilegia, Bullen und Briife aller von unsers hern hoemeistes des gantzen Ordens und unser wegen quit, ledig und los mit diesem Briue, nachdem uns das von unserm hern homeister also zu thun befolen ist und die an andere Verwarung bringen sollen. Zu Urkund haben wir diesen Brief zu Zeügnüße mit unserm anhangenden Insiegel versiegelt, der geben ist zum Berlin, am Montage nach conuersionis Pauli, anno Domini Millefimo quadingentesimo sexagesimo quinto.

Ex Diplomatario neomarchico bibliothecae Steinwehrianae Wratistlaw.